

■■■ PORTRÄTREIHE: ZERTIFIZIERTE QUALITÄTSBETRIEBE

## EIN SCHLOSS VOLLER MÖGLICHKEITEN - SCHLOSSHOTEL PETRY IN TREIS-KARDEN

von Angelika Koch



Wer im Moselstädtchen Treis-Karden Urlaub macht, der bewegt sich auf historischem Boden: Die Reste eines gallorömischen Tempels in der Nähe zählen zu den ältesten Relikten. Die berühmten Burgen Eltz und Pymont sind nur einen Steinwurf entfernt – und auch der Ortsteil Karden blickt auf eine ehrwürdige Geschichte. In seinem Schloss, dessen Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden können, herrscht heute allerdings keine feudale Macht, sondern eine moderne und behagliche Gastfreundschaft, die mit drei Sternen superior klassifiziert ist. Seit mehreren Generationen gehört das Schloss samt angrenzenden Gebäuden den Familien Petry und Bell. Über die Jahrhunderte war dieser Ort – zwischendurch auch als Kloster – immer offen für Menschen, die Herberge suchten; 1895 entstand auf dem Areal das erste veritable Hotel.

Judith und Oliver Bell sind nun die jungen gastfreundlichen Seelen einer großzügigen Anlage mit mehr als 70 Zimmern und Suiten, die aus vier zusammenhängenden Häusern mit jeweils eigenem Stil besteht. Die Ausstattung ist modern und komfortabel – auch als eine für Konferenzen geeignete und sehr inspirierende Umgebung. Doch die zünftige Vergangenheit ist immer wieder perfekt integriert, beispielsweise im ritterlichen Tafel-Saal, der mit mittelalterlichen Kunstwerken geschmückt ist. Ein großer Ballsaal, dessen Fenster und Spiegel noch in der Pracht des Jugendstils glänzen, ist die ideale Kulisse für festliche Anlässe, grandiose Diners und schwungvolle Tänze. Hier lässt es sich wirklich schlossherrlich wohnen, tagen, feiern und genießen.

Das Ambiente des Schlosshotels Petry kann also eine gewisse Eleganz nicht verleugnen, wirkt dabei aber niemals abgehoben. Gastronomische Professionalität und liebevoller familiärer Charme gehen hier eine ideale Verbindung ein. Wer einmal kommt, wird häufig zum Stammgast. Die persönliche Ansprache stimmt: „Wir haben so viel Freude an unserer Arbeit, das springt auf die Gäste über“, schildert Judith Bell die ungezwungene Atmosphäre. Die Besucher stammen immer häufiger auch aus Skandinavien oder aus anderen europäischen und deutschen Regionen, die das Moselland erst neu entdecken. Sie finden hier einen unverwechselbaren Lebensgenuss und die Nonchalance einer typischen Weinlandschaft. Geführte historische Rundwanderungen, Brennereibesichtigungen und Feste wie das Jungweinfest im November bringen den Reisenden und Schlossherren auf Zeit die besondere

Lebensqualität nahe. Zum Wohlgefühl trägt eine kleine, aber feine Wellness- und Fitnessanlage bei. Ein großer Garten und ein romantischer Innenhof machen Entspannung und Ruhe leicht. Im Sommer können hier die Gaumenfreuden genossen werden.

Oliver Bell als Küchenchef, der seine eigene berufliche Laufbahn unter anderem bei renommierten Sterneköchen absolvierte, und sein 13 Menschen starkes Team stehen für eine abwechslungsreiche Küche. In zwei stilvollen Restaurants gibt es das Besondere – einerseits für Liebhaber moselländischer Deftigkeit, andererseits für Feinschmecker mit Vorliebe für die Raffinesse französisch inspirierter Haute Cuisine. Leckereien wie echter Moselal gebaeken oder grün, gebratene Gänsestopfleber mit glasierten Äpfeln auf Kartoffelschaum an Portweinjus und Hunsrücker Wanderlamm in Balsamicojus mit Ratatouillegemüse verraten die hauseigene Philosophie des Kochens: immer auf höchstem Niveau, dabei häufig mit regionalen Zutaten, die es nur hier und nirgendwo anders gibt.

[www.schloss-hotel-petry.de](http://www.schloss-hotel-petry.de)

